

7. Was sind da für Mächte am Werk?

Swisscom wird mit einer Busse von 1 Milliarde (=1000 Millionen) Franken bestraft, weil der Umsatz beim Handytelefonieren um 5% zurückgegangen ist.

Hans-U. Jakob, 6.5.05

Laut Meldung des Nachrichtenmagazins „10 vor 10“ von TV-DRS1 vom 4.5.05 will die Eidg. Wettbewerbskommission (WEKO) die Swisscom, welche 60% des Mobilkommunikationsmarktes in der Schweiz beherrscht, mit einer Busse in dieser noch nie dagewesenen Höhe belegen, weil infolge zu hoher Handy-Tarife der Umsatz im Handytelefonieren um 5% zurückgegangen ist. Swisscom habe ihre Monopolstellung auf dem Schweizer Handy-Markt missbraucht, meint die WEKO. Swisscom hat wohl oder übel bereits gekatzen und mit massiven Verbilligungen der Handy-Tarife um ca. 30% reagiert.

Das gibt natürlich allen Gerichten und Spekulationen um die Verschönerungstheorie, in welche die Mobilfunkindustrie verwickelt sein soll, erneut heftigen Auftrieb.

Szenario A)
Der Bund (esrat), als Hauptaktionär der Swisscom, will mit dieser Busse den Ertragsverlust auf seinem Aktienpaket wieder wettmachen.

Szenario B)
Der Bundesrat ist unglücklich darüber, dass die Schweizer/Innen gemerkt haben, dass Handytelefonieren die kognitiven Fähigkeiten, wie etwa das Denken oder die Lernfähigkeit stark einschränkt und muss da mit Billigst-Handyтарifen unbedingt gegensteuern. Denn ein Volk, das denkt, ist der Schrecken aller Machtpolitiker.

Szenario C)
Die Mächtigen im Hintergrund sind unglücklich, dass sie erst rund 70% der Bevölkerung über die Handynetze überwachen und bespitzeln können. Sowohl in der Abhörtechnik und in der Aufzeichnung von Aufenthaltsorten und der Reisewege klaffen zu grosse Lücken.

Szenario D)
Dahinter steckt die chemische Industrie, als grösster Schweizer Wirtschaftszweig. Ein Rückgang um 5% der Handystrahlung bedeutet automatisch ein eben solcher Rückgang im Verkauf von Schlafmitteln, Schmerzmitteln, Rheumamitteln, Psychopharmaka (Ritalin) usw. Dieses Geschäft floriert ja derzeit noch wie nie zuvor.

Szenario E)
Dahinter stecken die Automatisierer, die den gesamten Zahlungsverkehr in Zukunft über das Handy abwickeln möchten. Das heisst, das Handy soll zugleich Kreditkarte, Bahnkillet, Parkgebührenzahler oder Eintrittskarte werden. Das geht natürlich nicht, wenn das Handytelefonieren plötzlich ab- statt zunimmt.

Szenario F)
Dahinter stecken die Anfang der 90er Jahre von 41 Staaten unterzeichneten zwischenstaatlichen Abkommen und die darin festgelegten Termine, bis spätestens Ende 2010 das Festnetztelefonieren abzuschaffen.

Es können natürlich auch mehrere Szenarien gleichzeitig zutreffen.

Und das BAG mischt kräftig mit
Ebenso heftig, offensichtlich um diesen Rückgang aufzufangen, hat auf Befehl von oben unser Bundesamt für Gesundheit reagiert. Statt, wie die Gesundheitsämter anderer Länder, Warnungen vor dem exzessiven Handygebrauch herauszugeben, entwickelt sich das BAG hierzu langsam aber sicher zu einem erstklassigen Mobilfunkpropaganda-Unternehmen.

Im sogenannten Wissenschaftscité der Universität Bern vom 2. Mai 05, wo neben Dr. Gregor Dürrenberger von der von Sumrise (Nr. 3 der Schweizer Mobilfunkanbieter) finanzierten Forschungsstiftung Mobilkommunikation der ETH Zürich und Claude Georges von der Swisscom auch Frau Mirjana Moser, Teilchenphysikerin aus dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) auftrat, kam dies unmissverständlich zum Vorschein. Die beiden Mobilfunkvertreter Dürrenberger und Georges konnten sich getrost zurücklehnen und erfreut den Worten von Frau Moser lauschen, die ganz im Sinn der Mobilfunkindustrie vollerte und debattierte.

Fazit von Frau Moser: Es gibt überhaupt keine Beweise für die Schädlichkeit von Mobilfunkstrahlung. Es gibt lediglich Veränderungen in den Hirnströmen, dies ist jedoch nicht gesundheitsschädigend. Wir sind ja von Frau Moser schon einiges gewohnt. Dennoch gelingt ihr immer wieder, sich mit ihren Aussagen selbst zu überheben und die Öffentlichkeit damit zu überraschen. Eines muss man dem BAG auf Grund der im Wissenschaftscité gemachten Aussagen jedoch attestieren: Man hat dort den Wissensrückstand von 30 Jahren jetzt auf etwa 10 Jahre reduziert. Ist doch schon was! Oder? Etwas so um 2015 herum dürften dort vielleicht auch die Begriffe Ecolog, Reflex, Naha, Nekanya, Bamberg usw. bekannt geworden sein. Ist doch echt trübsüch. Oder nicht?

Kurz und gut, den Spekulationen sind Tür und Tor geöffnet. Der Bundesrat hilft sich, wie immer in solchen Fällen, in vornehmer Schweigen. „Aussitzen“ nennen das unsere überbrückten Nachbarn.

Übrigens: Aussitzen könnten die Herren das auch im Gefängnis. Der Artikel stammt von www.gigaheerz.ch (empfehlenswert)

2) Auf folgende Seiten wurde ich aufmerksam gemacht:
Neuere Urteile unter www.psychiatrie.ch
erfahren.de/psych/Netz/Links/Selten.html
hin Seiten 1-13 und

Zwangsärztliche Zwangsbehandlung der Verfassungsmässigen Rechte“ unter www.cdrk.org/aktuelle/quer/page29.htm, Seiten 1-2 (siehe Anlage) und
Psychiatrie aktuell“ unter www.psychiatrie-aktuell.de/pdfdisplay.jhtml?titelname=hilfungsrecht_einwilligung, Seiten 1-2 (siehe Anlage).

3 Handy-Strahlung verändert DNA

aus dem neuesten Stern

Schon seit langem ist eine mögliche Schädigung des Körpers durch Handy-Strahlung in der Diskussion, eindeutige Beweise waren aber Mangelware. Eine neue europäische Studie hat besorgniserregende Ergebnisse gebracht.

stark gekürzt

Walter Willems/AP

4.)

Wer bestimmt die deutsche Mobilfunk-Politik?

zusammengestellt von
Ruth Gill

aus einem Beitrag von FW Krämer, Frankfurt/M., im Mobilfunk-Newsletter der Bürgerwelle vom 26.04.05:

„Nach den vielen Aktivitäten und Initiativen des Hessischen Landesverbandes, vielen ähnlichen Aktionen einer Bürgerinitiative in Frankfurt/Main, der ich angehöre, anderer Bürgerinitiativen in Deutschland sowie vieler persönlicher Initiativen, entstanden in der Überzeugung, dass man mit sauberer Argumentation und solidem Wissen deutsche Politiker von dem Gefahrenpotential elektromagnetischer Mobilfunkstrahlung überzeugen und bei ihnen eine ernsthafte Vorsorge anregen könnte, bin ich zu dem Ergebnis gekommen, dass die weitaus überwiegende Zahl von Politikern in Regierung und Opposition dieses Landes kein Interesse daran hat, das Thema zu verstehen und entsprechend zu handeln. Die Gründe sind hinreichend bekannt.

Denn, warum werden seit Jahren Forschungsergebnisse nationaler und internationaler Wissenschaftler systematisch missachtet? Warum haben europäische und außereuropäische Länder die Grenzwerte gesenkt und bewusste Vorsorge eingeführt, während in diesem Land von der Regierung immer wieder betont wird, die Grenzwerte stellen einen hinreichenden Schutz für den Menschen dar? Warum wird hierzulande nicht anerkannt, dass es bei sehr geringen Feldstärken a-thermische Belastungen für den Menschen gibt? Warum verweisen in diesem Lande Regierung und Opposition immer wieder auf Forschungsbedarf, wohingegen die wissenschaftlichen Hinweise aus dem In- und Ausland eine dringend erforderliche und bewusste Vorsorge verlangen? Warum erkennt der größte Teil des politischen Niveaus dieses Landes nicht an, dass in dem hier gegebenen Zusammenhang ein Problem existiert, dem man nachgehen muss? Warum wird hier nicht gehandelt anstelle längst abgedroschene Phrasen, "man nehme die Sorgen der Bürger sehr ernst" weiter zu verbreiten? Warum wird in diesem Land das Vorsorgeprinzip, verabschiedet von der Europäischen Kommission im Jahre 2000, nicht respektiert?

Die Antworten sind klar: Es muss ja schließlich Gründe haben, warum dieses Land dort steht, wo es steht, national wie international.“

Wenn man verstehen möchte, warum die Dinge sind, wie sie sind, sollte man sich klar machen, daß man uns allzu leicht vergessen macht, daß die Bundesrepublik kein souveräner Staat ist; es gibt bis heute keinen Friedensvertrag. Zur Frage, wie die Verhältnisse tatsächlich liegen, findet man in dem Buch von Andreas von Bülow: *Im Namen des Staates*, München 1998, umfangreiches Material. Zu den weltwirtschaftlichen Abhängigkeiten ist das Buch *Global brutal* von Michel Chossudovsky aufschlußreich.

Prof. Eberhard Hamer ist Vertreter des Mittelstandes der Wirtschaft, also gewiß kein "Linker". In seinem Buch *Was passiert, wenn der Crash kommt?* (München 2002, 3. Auflage) beschreibt er die Zusammenhänge so (S. 39 f.):

"Hinter der Globalisierung stehen vor allem die mächtigen "global players". Durch internationale Zusammenschlüsse haben sich große ehemals nationale Konzerne inzwischen zu supranationalen Konzernen und Machtzentren entwickelt und ein gegenseitiges Netz von Kapitalverflechtungen geschaffen, über welches wiederum letztlich die amerikanische Ostküsten-Hochfinanz herrscht. Diese Weltfinanzmacht beherrscht nach Angaben des ehemaligen amerikanischen Sicherheitsberaters Brzezinski auch die jeweilige amerikanische Administration und hat als "einzige Weltmacht" einen Herrschaftsanspruch über die ganze Welt einschließlich der "eurasischen Vasallen" (dazu gehören wir)."

Die politisch beanspruchte Weltherrschaft der USA und deren selbst gegebenes Recht, überall in der Welt auch militärisch einzugreifen, wo ihre Interessen verletzt scheinen oder wo es zur Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen Interessen nützlich ist, dienen letztlich der wirtschaftlichen Herrschaft der die US-Administration bestimmenden Hochfinanz, welche

- mit Überkreuzgeflechten an mehr als der Hälfte aller global players beteiligt ist,
- mehr als 80 % aller wichtigen Rohstoffe der westlichen Welt beherrscht und mit diesem neuen Rohstoffkolonialismus praktisch die ganze Welt zu Sonderabgaben heranziehen könnte,
- den Öl- und Energiemarkt beherrscht und damit ebenfalls ein entscheidendes Faustpfand für die Wirtschaftskraft jedes Landes in der Hand hat,
- mit ihrer Medienmacht auch die Weltmeinung beherrscht und der Welt vorschreibt, was allein "political correct" gedacht, geforscht und gesagt werden darf,
- die Telekommunikationsunternehmen beherrscht und dadurch alle ausgetauschten Informationen zeitnah erhält,
- auch in den großen politischen und Weltorganisationen die Schlüsselfunktion besetzt hält und darüber Herrschaft ausübt
- und vor allem das internationale Kapital, die Währungen, die Geldmenge einschließlich Münzmonopol (Federal Reserve Bank) und die Finanzstrukturen bestimmt.

* so Zbigniew Brzezinski, Die einzige Weltmacht, 6. Aufl. 2002 S. 53 ff."

Die Ostküsten-Hochfinanz, das sind nach Prof. Hamer die Rothschild- und die Rockefeller-Gruppe, wobei die Rothschilds das Banken- und Versicherungsgeschäft beherrschen, die Rockefellers das Öl-Business. Zur Rockefeller-Gruppe gehöre auch ein weltweit tätiges Telekommunikationsunternehmen. Na welches wohl?
Ruth Gill

Sehr empfehlenswert auch der Mobilfunk-Newsletter der "Bürgerwelle e.V." vom 3.5.2005 mit einem Artikel von Prof. Konstantin Meyl: "Mobiltelefone verlieren CE-Zulassung!"
(Kann von BI "Omega" gemailt werden: Tel. von Herrn Rudolph: 07248/450570)

Haftungsausschluß und Grundsätzliches: Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lieferanten“! Die Beiträge müssen sich nicht zwangsläufig mit meiner eigenen Meinung decken. Vor allem distanziere ich mich von allen Verknüpfungen, die von hier veröffentlichten Informationen zu weitergehenden Inhalten, Autoren und Verlagen hergestellt werden könnten, so weit diese nicht mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und dem Evangelium vereinbar sind. Wird meine Nachrichten auf andere Internetseiten übernommen, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.